

PN 07.09.2019

Chinesen lernen Discofox im Rittergut Ankensen

Beim Austauschabend zeigen die deutschen Schülern ihren Gästen die Tanzschritte – die Chinesen revanchieren sich.

Ankensen. Sie heißen Chen Minghe, Fu Jiayue, Hong Yihuan und Luo Lixin – und sie sind 4 der 20 Schüler von der Nanchang Foreign Language School aus der Landkreis-Partnerstadt Nanchang in China. Die 20 Schüler sind nun mit fünf ihrer Lehrer im Landkreis Peine zu Gast gewesen.

Gastgeber sind das Ratsgymnasium Peine, das Gymnasium am Silberkamp in Peine, das Gymnasium Groß Ilsede, das Julius-Spiegelberg-Gymnasium Vechelde sowie die Berufsbildende Schulen in Vöhrum. Bei ihrem Besuch trafen sich die chinesischen Gäste und ihre Gastgeber – die Schulleitungen der fünf Gymnasien aus dem Landkreis – gemeinsam mit Kreistagsmitgliedern und



Die chinesischen Austauschschüler posieren gemeinsam mit ihren deutschen Gastgebern im Rittergut in Ankensen (Gemeinde Edemissen). FOTO: WITO PEINE

Förderern des Austauschprojekts zum traditionellen Abend im Rittergut Ankensen, teilt die Wirtschafts- und Tourismusfördergesellschaft (Wito) mit.

Der stellvertretende Landrat Matthias Möhle hieß die Gäste im feierlichen Rahmen willkommen und hob den Schüleraustausch als ein erfolgreiches Projekt der Landkreis-Partnerschaft mit Nanchang hervor.

Nalan Savas vom Gymnasium Groß Ilsede und ihr Begleiter Simon Köhler beeindruckten laut Wito mit professionellem Gesang.

Die deutschen Schüler luden ihre chinesischen Gäste zum Discofox-Crashkurs ein – mit vollem Erfolg. In der historischen Atmosphäre des Ritterguts zeigten die chinesischen Schüler ihr Können mit Tanz und musikalischen Darbietungen auf traditionellen Instrumenten.

„Ich bedanke mich bei allen Teilnehmern sowie Eltern für die gute schulübergreifende Zusammenarbeit. Alle Beteiligten sind mit großem Engagement dabei und wunderbare Gastgeber für unsere chinesischen Gäste“, sagt Melitta Arz, Koordinatorin für die China-Partnerschaft bei der Wirtschafts- und Tourismusfördergesellschaft und Vorsitzende des Schulpartnerschaftsvereins Nanchang. red

PN 07.09.2019



FOTO: RATSGYMNASIAM PEINE

Schüler des Peiner Ratsgymnasium erhalten Französisch-Diplom

Peine. Im Januar haben sie ihre Sprachkenntnisse unter Beweis gestellt, nun halten die Schüler des Peiner Ratsgymnasiums ihre Urkunden in den Händen: Jordan Look (Niveau A1), Marle-

ne Vogelsang, Hanjo Müller, Marten Müller und Janosch Lüders (alle Niveau B2, mit dem sie an einer französischen Universität studieren könnten). haben sich das „Diplôme d'études en

langue française“ verdient, teilt das Ratsgymnasium mit. Mit ihnen freuen sich Koordinatorin Hanna Schofeld und Französisch-Fachlehrer Steffi Hachmeister. red

PAZ 09.09.2019

1500 Musiker geben 120 Konzerte auf 12 Bühnen

„Ohren auf – so klingt die Region“: 5. Regionales Musikfest findet am 14. und 15. September in Peine statt

VON JAN TIEMANN

PEINE. „Ohren auf – so klingt die Region“: Beim 5. Regionalen Musikfest in Peine verwandeln rund 1500 Musiker aus dem gesamten Braunschweiger Land die Innenstadt mit 120 Konzerten auf 12 Bühnen in einen großen Konzertsaal. – und das ohne Eintritt. Das Musikfest findet am kommenden Wochenende, 14. und 15. September, erstmals an zwei Tagen statt. Der Eintritt ist frei.

Erwartet werden ganz unterschiedliche Bands, Orchester, Chöre und Singer-Songwriter. Dazu gibt es interkulturelle und auch inklusive Musik. Aus Peine sind beispielsweise folgende Bands dabei: die Combo der Peiner



Am Mikro: Whatever-Sängerin Simone Köhler aus Peine.

Percussions, Whatever, Shotgun Justice, Means to Collapse, Berengar, GroundBreakerZ und Los Cosachos. Sie werden vor allem am Samstagabend die Bühnen der Innenstadt rocken.

Eröffnet wird das 5. Regionale Musikfest am Samstag, 14. September, um 13.30 Uhr auf der Hauptbühne am historischen Marktplatz in Peine mit dem Spielmannszug MTV Vater Jahn und Moderatorin Kathrin Reinhardt. Nach einem kleinen Platzkonzert marschiert der Spielmannszug durch die Fußgängerzone zu seinem Auftrittsort Lindenburg. Ab 14 Uhr beginnt das Programm an den anderen Bühnen und Spielorten. Bis 23 Uhr werden regionale Bands, Orchester, Chöre, Singer-Songwriter und Ensembles in verschiedenen Besetzungen auftreten.

Mit dem Härke-Roadster-Treffen am selben Tag wird in das Musikfest ein externer Programmpunkt des Roadster-Clubs Peine eingebunden, der zwar nicht musikalisch ist, aber eine lange Tradition in Peine hat. Ab 16 Uhr werden für anderthalb Stunden offene



Aus Peine dabei: Die Band GroundBreakerZ.

FOTO: PRIVAT

Sportwagen durch die Fußgängerzone rollen.

Der Sonntag, 15. September, beginnt mit einem musikalisch gestalteten Open-Air-Gottesdienst um 10 Uhr auf dem Marktplatz. Im Anschluss, gegen 11.30 Uhr werden die stellvertretende Peiner Bürgermeisterin Elke Kentner und der Präsident des Landesmusikrates Niedersachsen, Johannes Münter, Grußworte sprechen.

Parallel ab 12 Uhr beginnen die Programme auf den weiteren Bühnen.

Zu den Bühnen in der Innenstadt kommen am Sonntag

drei weitere Spielorte in der Peiner Südstadt dazu. Am Friedrich-Ebert-Platz werden auf der Jugendbühne die drei Bigbands der Peiner Gymnasien im Wechsel mit Jugendbands und Schulchören aus der Region auftreten. In der Mensa der Wilhelmschule erklingt Klassik, Jazz und neue Musik.

Der dritte Spielort ist die Wohnwagenbühne der Landesmusikakademie und des Musiklandes Niedersachsen, auf der Einzelkünstler und Duos an der Bahnhofstraße 8 auftreten. Zudem präsentieren sich hier der Landesmu-

sikrat, der Arbeitskreis Musik in der Jugend und die Bundesakademie für kulturelle Bildung.

Projektpartner ist die Braunschweigische Landschaft, die mit ihrem neuen Netzwerk „Singende Landschaft“ auch Peine zum Singen bringen will. Der Höhepunkt ist ein großes „Rudelsingen“ am Sonntag um 18 Uhr an der Wohnwagenbühne.

Das Regionale Musikfest findet alle zwei Jahre statt. Nach Salzgitter-Salder, Gifhorn, Schöningen und Wolfenbüttel ist Peine nun der fünfte Austragungsort. Veranstalter des Musikfestes für die gesamte Region ist die Kontaktstelle Musik Region Braunschweig in Zusammenarbeit mit Peine Marketing, dem Kulturring Peine und der Kreismusikschule Peine mit Unterstützung der Servicestelle Kultur des Landkreises Peine.

Stadt und Landkreis Peine sind örtliche Ausrichter. Weitere örtliche Kontaktstellen Musik beteiligen sich projektbezogen als Kooperationspartner.

Am Wochenende ist Peine die Musikstadt

Das 5. Regionale Musikfest mit rund 1500 Musikern aus dem Braunschweiger Land steht an.

Peine. „Ohren auf – so klingt die Region“ heißt es am Samstag und Sonntag, 14. und 15. September, wenn in Peine das „5. Regionale Musikfest“ stattfindet. Musiker aus Peine, Braunschweig, Salzgitter, Wolfsburg, Gifhorn, Goslar, Wolfenbüttel und Helmstedt und anderen Orten im Braunschweiger Land treffen sich zum Musik machen in Peine. Auch die Gäste und Zuhörer können mitmachen. So gibt es unter anderem ein „Rudelsingen“.

Die Pressearbeit koordinierende „Kontaktstelle Musik Region Braunschweig“ teilt die zu der Großveranstaltung mit, dass Peine nach Salzgitter-Salder, Gifhorn, Schöningen und Wolfenbüttel der fünfte Austragungsort des Regionalen Musikfestes sei. Erstmals finde das Musikfest nun an zwei Tagen statt.

120 Konzerte sollen auf 12 Bühnen die Innenstadt in einen großen Konzertsaal verwandeln. Rund 1500 Musiker seien dabei. Es gebe Musik aus nahezu allen Stilrichtungen in der Innenstadt und in der Südstadt Peines.

Aus Peine und dem Landkreis Peine seien in diesem Jahr zahlreiche Ensembles der Kreismusikschule Peine und viele junge Bands, die zum Teil auch überregional bekannt seien, dabei. Genannt werden: Combo der Peiner Percussions, Whatever, Shotgun Justice, Means to Collapse, Berengar, GroundBreakerZ oder Los Cosachos. „Sie werden vor allem am Samstagabend die Bühnen der Innenstadt rocken.“

Eröffnet werde das 5. Regionale Musikfest am Samstag um 13.30 Uhr auf der Hauptbühne am Marktplatz mit dem Spielmanszug MTV Vater Jahn aus Peine und Moderatorin Kathrin Reinhardt. Die moderierte zuletzt auch das Musikfest in Wolfenbüttel. Nach einem kleinen Platzkonzert marschiert der Spielmanszug durch die Fußgängerzone zu seinem Auftrittsort Lindenbühne.

Ab 14 Uhr beginnt das Programm an den anderen Bühnen und Spielorten. Bis 23 Uhr werden Bands, Orchester, Chöre, Singer-Songwriter und Ensembles auftreten.

Mit dem Härke-Roadster-Treffen am Samstag wird in das Musikfest ein externer Programmpunkt des Roadster-Clubs Peine eingebunden.



Die Stadt Peine ist nach Salzgitter-Salder, Gifhorn, Schöningen und Wolfenbüttel der fünfte Austragungsort des Regionalen Musikfestes, das alle zwei Jahre im Braunschweiger Land stattfindet. In Peine wird es auch drei Spielstätten in der Südstadt geben. Und es gibt wieder ein „Glasverbot“ am Wochenende.

Ab 16 Uhr werden für anderthalb Stunden offene Sportwagen durch die Fußgängerzone rollen.

Der Sonntag beginnt mit einem musikalischen Open-Air-Gottesdienst um 10 Uhr auf dem Markt. Im Anschluss, gegen 11.30 Uhr, werden die stellvertretende Bürgermeisterin von Peine, Elke Kentner, für die örtlichen Ausrichter und der Präsident des Landesmusikrates Niedersachsen e.V., Johannes Münter, Grußworte sprechen. Parallel, spätestens aber ab 12 Uhr, beginnen die Programme auf den weiteren Bühnen.

„Aus der Region zu Gast sind beispielsweise zwei Pianisten der Goslarer Klaviertage, das Jugendsymphonieorchester der Städtischen Musikschule Braunschweig, das Parforcehorn-Bläsercorps aus Gifhorn, die Concert-Band phonstark aus Wolfsburg, das Blockflötenorchester der Musikschule Wolfenbüttel, die fünfköpfige Ukulele-Band

uke-box ebenfalls aus Wolfenbüttel und Chöre aus Salzgitter“, heißt es weiter in der offiziellen Ankündigung.

Zu den Bühnen in der Innenstadt kommen am Sonntag drei Spielorte in der Peiner Südstadt dazu. Am Friedrich-Ebert-Platz werden auf der Jugendbühne die drei Big Bands der Peiner Gymnasien im Wechsel mit Jugendbands und Schulchören aus der Region auftreten. In der Mensa der Wilhelmschule erklingt Klassik, Jazz und Neue Musik.

Der dritte Spielort ist die Wohnwagenbühne der Landesmusikakademie und der Musikland Niedersachsen gGmbH, an der Einzelkünstler und Duos auftreten. Zudem präsentieren sich hier der Landesmusikrat, der Arbeitskreis Musik in der Jugend und die Bundesakademie für kulturelle Bildung.

Mit dem Auftritt der Franzschen Vielharmonie, dem Schulorchester

der IGS Franzsches Feld in Braunschweig, um 20.30 Uhr auf der Bühne am Marktplatz, geht das 5. Regionale Musikfest zu Ende.

An beiden Tagen gibt es bei den Auftritten der Chöre und Singer-Songwriter und vereinzelt auch bei anderen Programmpunkten Lieder zum Mitsingen. Der Höhepunkt soll ein großes Rudelsingen am Sonntag um 18 Uhr an der Wohnwagenbühne sein.

Veranstalter des Musikfestes für die gesamte Region ist die Kontaktstelle Musik Region Braunschweig in Zusammenarbeit mit der Peine-marketing GmbH, dem Kulturring Peine e.V. und der Kreismusikschule Peine mit Unterstützung der Service-stelle Kultur des Landkreises Peine. Stadt und Landkreis Peine sind örtliche Ausrichter.

Die Stadt Peine erlässt für das Musikfest von Samstag, 13 Uhr, bis Sonntag, 21 Uhr, ein „Glasverbot“:

Die Spielstätten

- 1 Bühne Marktplatz – Hauptbühne auf dem Markt
Am Markt, 31224 Peine – Musikprogramm Samstag und Sonntag
- 2 Owl Town Pub – in der Musikneipe
Hagenmarkt 25, 31224 Peine – Musikprogramm Samstag und Sonntag
- 3 Peiner Schwan – im Innenhof der PeineMarketing GmbH
Breite Straße 58, 31224 Peine – Musikprogramm Samstag und Sonntag
- 4 St.-Jakobi-Kirche – im Kirchenraum der ev. Kirche
Breite Straße 13/14, 31224 Peine – Musikprogramm nur am Sonntag
- 5 Sparkasse – in der Bankfiliale der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine
Breite Straße 47, 31224 Peine – Musikprogramm nur am Sonntag
- 6 Forum – im Forum des Kulturring Peine e.V.
Winkel 30, 31224 Peine – Musikprogramm Samstag und Sonntag
- 7 Lindenbühne – Bühne in der Fußgängerzone Lindenstraße,
Ecke Gröpern
Lindenstraße/Gröpern, 31224 Peine – Musikprogramm Samstag und Sonntag
- 8 City Galerie – im Einkaufszentrum
(Zugang von der Bahnhof- und der Glockenstr.)
Glockenstr. 25, 31224 Peine – Musikprogramm nur am Samstag
- 9 Bühne Bahnhofstraße – in der Fußgängerzone,
an der Brücke zur Südstadt
Bahnhofstraße, 31224 Peine – Musikprogramm Samstag und Sonntag
- 10 Wohnwagenbühne der Landesmusikakademie und
der Musikland Niedersachsen gGmbH
Bahnhofstraße 8, 31226 Peine – Musikprogramm nur am Sonntag
- 11 Jugendbühne auf dem Friedrich-Ebert-Platz
Friedrich-Ebert-Platz, 31226 Peine – Musikprogramm nur am Sonntag
- 12 Wilhelmschule – in der Mensa der Real- und Hauptschule
Friedrich-Ebert-Platz 21, 31226 Peine – Musikprogramm nur am Sonntag

Grafik: Jürgen Runo/Quelle Veranstalter

„Das Mitführen und die Benutzung von Getränkebehältern aus Glas ist verboten!“ Das gelte am Samstag und Sonntag für das Gebiet vom historischen Markt, Breite Straße, Gröpern (mit Lindenstraße), Bahnhofstraße bis zur Luisenstraße; am Sonntag gelte es auch für den Friedrich-Ebert-Platz. Dies geschehe in Absprache mit der Polizei, um Gefahren, Beschädigungen und Vermüllung zu vermeiden. Bei Nichtbeachtung drohen Strafen. arg

Informationen zum 5. Regionalen Musikfest in Peine im Internet unter: http://www.kontaktstelle-musik.de/ksm/service/musikfest_aktuell.html.

Reden Sie mit!
Was erwarten Sie vom Musikfest in Peine?
www.peiner-nachrichten.de

Am Wochenende wird Peine zum Konzertsaal

Abwechslungsreiches Programm in der Innenstadt unter dem Motto „Ohren auf – so klingt die Region“ – Sonntag auch Konzerte in der Südstadt

VON KATHRIN BOLTE

PEINE. „Ohren auf – so klingt die Region“, so lautet das Motto des 5. Regionalen Musikfestes, das an diesem Wochenende in Peine stattfindet. Dabei werden Musiker aus der Fuhsestadt, Braunschweig, Salzgitter, Wolfsburg, Gifhorn, Goslar, Wolfenbüttel und Helmstedt gemeinsam die musikalische Vielfalt der Region erlebbar machen.

➔ **Erwartet werden 1500 Musiker, die auf 12 Bühnen insgesamt 120 Konzerte geben.**

Am Freitag putzte sich die Innenstadt heraus, um für das Musikfest gewappnet zu sein. Die Bühnen, auf denen das gesamte Wochenende über ein abwechslungsreiches Programm geboten wird, wurden aufgebaut. Stände mit kulinarischen Leckereien brachten sich in Stellung, ebenso Getränkestände. Erwartet werden 1500 Musiker, die auf den 12 Bühnen insgesamt 120 Konzerte geben. Bis 23 Uhr werden regionale Bands, Orchester, Chöre, Singer-Songwriter und Ensembles in verschiedenen Besetzungen auftreten. Aus Peine sind beispielsweise folgende Bands dabei: die Combo der Peiner Percussions, Whatever, Shotgun Justice, Means to Collapse, Berengar, GroundBreakerZ und Los Cosachos.

Zusätzlich findet am Samstag das Härke-Roadster-Treffen statt. Der Roadster-Club Peine ist zwar nicht musikalisch, rollt aber ab 16 Uhr für anderthalb Stunden mit offenen Sportwagen durch die Fußgängerzone.

Am Sonntag, gegen 11.30 Uhr, werden die stellvertretende Peiner Bürgermeisterin Elke Kentner und der Präsident des Landesmusikrates



Wurde am Freitag aufgebaut: die Hauptbühne auf dem historischen Marktplatz.

FOTO: KATHRIN BOLTE



Mit dabei: Die Peiner Kultband „Pretty Cashanga“. Sie tritt am Samstagabend im Forum auf.

FOTO: ARCHIV

Niedersachsen, Johannes Münter, Grußworte sprechen. Parallel ab 12 Uhr beginnen die Programme auf den weiteren Bühnen. Zu den Bühnen

in der Innenstadt kommen am Sonntag drei weitere Spielorte in der Peiner Südstadt dazu. Mit dem Auftritt der Franzschen Vielharmonie,

dem Schulorchester der IGS Franzisches Feld in Braunschweig, um 20.30 Uhr auf der Bühne am Marktplatz geht das Musikfest zu Ende.

DAS BÜHNENPROGRAMM AM SAMSTAG UND SONNTAG

SAMSTAG

Marktplatz

- 13.30 Uhr: Eröffnung (bis 14 Uhr)
- 14 Uhr: Sinfonisches Blasorchester der Kreismusikschule Helmstedt (bis 14.45 Uhr)
- 15.15 Uhr: Orchester der Musikgruppe Rot Weiß (bis 16 Uhr)
- 16.30 Uhr: GroundBreakerZ (bis 17.30 Uhr)
- 18 Uhr: uke-box
- 19.30 Uhr: Combo der Peiner Percussions
- 22 Uhr: Whatever

Owl Town Pub

- 17 Uhr: Los Cosachos (bis 18 Uhr)
- 19 Uhr: Niceboyz (bis 20 Uhr)
- 21 Uhr: Adderstone (bis 22 Uhr)

Peiner Schwan

- 16 Uhr: Junges Hornensemble Wolfsburg (bis 16.30 Uhr)
- 17 Uhr: Casual Irish (bis 17.30 Uhr)
- 18 Uhr: Marie Pape (bis 18.30 Uhr)
- 19 Uhr: Fingerfarben (bis 19.30 Uhr)
- 20 Uhr: Didgeklang (bis 20.30 Uhr)
- 21 Uhr: „Von hier“ bis „KopfDICH-TUNG“ (bis 21.45 Uhr)

Forum Kulturring Peine

- 14.30 Uhr: WG Cantorum (bis 15 Uhr)
- 15.30 Uhr: Kammerchor Braunschweig (bis 16 Uhr)
- 16.30 Uhr: Niklas Wohlh Trio (bis 17 Uhr)
- 17.30 Uhr: Centrifusion (bis 18 Uhr)
- 18.30 Uhr: What's Up (bis 19 Uhr)
- 19.30 Uhr: Rocksteen (bis 20 Uhr)
- 20.45 Uhr: Pretty Cashanga (bis 21.30 Uhr)

Lindenbühne

- 14 Uhr: MTV Vater Jahn (bis 14.45 Uhr)
- 15 Uhr: Loose&Lacey (bis 15.45 Uhr)
- 16 Uhr: Härke-Roadster-Treffen (Externes Programm des Roadster Clubs Peine, bis 17.30 Uhr)
- 18 Uhr: Hazelnut (bis 18:45 Uhr)
- 19.15 Uhr: Berengar (bis 20.15 Uhr)
- 20.45 Uhr: Means to Collapse (bis 21.45 Uhr)
- 22 Uhr: Shotgun Justice (bis 23 Uhr)

City Galerie Peine

- 14.30 Uhr: Nävan (bis 15 Uhr)
- 16 Uhr: Dallbude (bis 16.30 Uhr)
- 17 Uhr: TerZet PLUS (bis 17.45 Uhr)
- 18.30 Uhr: Duo Klaviergesang (bis 19 Uhr)

Bühne Bahnhofstraße

- 14 Uhr: Killerquallen (bis 14.30 Uhr)
- 15 Uhr: BoomArank (bis 16 Uhr)
- 16.30 Uhr: Dusty Darren Band (bis 17 Uhr)
- 17.45 Uhr: Soulmate (bis 18.30 Uhr)
- 19 Uhr: GRANDPA & the Funky Boys (bis 19.45 Uhr)
- 20.15 Uhr: The Colates (bis 21.15 Uhr)
- 21.45 Uhr: Bloc Safari (bis 23 Uhr)

SONNTAG

Marktplatz

- 10 Uhr: 10 Uhr Open Air-Gottesdienst (bis 11 Uhr)
- 11.30 Uhr: Uhr Grußworte (bis 11.45 Uhr)
- 11.45 Uhr: Braunschweiger Senioren-Rockchor (bis 12.30 Uhr)

- 13 Uhr: The Owl Town Pipe & Drum Band
- 13.30 Uhr: Scottish Folk Singers (bis 14 Uhr)
- 14.30 Uhr: ZENGARDEN (bis 15 Uhr)
- 15.30 Uhr: Stadtorchester Peine (bis

- 16.30 Uhr)
- 17 Uhr: M1 Music One (bis 18 Uhr)
- 18.30 Uhr: Triple-F (bis 19 Uhr)
- 19.30 Uhr: UhrThe Mix (bis 20 Uhr)
- 20.30 Uhr: Franzsche Vielharmonie (bis 21 Uhr)

Owl Town Pub

- 17 Uhr: Cindy Alter / Clout (Externes Programm des Owl Town Pubs mit Eintritt: Vorverkauf: 10 Euro / Abendkasse: 15 Euro (bis 20 Uhr)

Peiner Schwan

- 12 Uhr: JazzJazz (bis 12.30 Uhr)
- 13 Uhr: 13 Uhr Dun Aengus (bis 13.30 Uhr)
- 14 Uhr: Ohrofyll (bis 14.45 Uhr)
- 15.15 Uhr: Below The Tree (bis 15.45 Uhr)
- 16.15 Uhr: Ralf Hauer (bis 16.45 Uhr)
- 17 Uhr: Claus Tepper (bis 17.45 Uhr)
- 18 Uhr: S(w)ingingPETTICOATS (bis 18.30 Uhr)
- 19 Uhr: Jurulumi (bis 19.45 Uhr)
- St.-Jakobi-Kirche Peine
- 12.30 Uhr: GitarrenensembleViel-

St.-Jakobi-Kirche Peine

- 12.30 Uhr: GitarrenensembleViel-

- 16.30 Uhr: Schomburg-Chor Salzgitter
- 17 Uhr: Chorgemeinschaft Flöthe (bis 18 Uhr)
- 18.30 Uhr: Chor Neupostolische Gemeinde Peine (bis 19 Uhr)
- 19.30 Uhr: Mannomanie (bis 20 Uhr)

Sparkasse

- 12 Uhr: Molly & Jolly (bis 12.30 Uhr)
- 12.45 Uhr: DER CHORBraunschweig (bis 13.15 Uhr)
- 13.30 Uhr: Shari Sophie (bis 14 Uhr)
- 14.15 Uhr: Sax Ensemble der Kreismusikschule Peine (bis 14.45 Uhr)
- 15 Uhr: Walter-S (bis 15.30 Uhr)
- 15.45 Uhr: Thomas Urschel (bis 16.15 Uhr)
- 16.30 Uhr: Alhambra (bis 17 Uhr)
- 17.30 Uhr: Two Minutes Left (bis 18 Uhr)

Forum Kulturring Peine

- 12 Uhr: Minae Kim Klaviermatinee (bis 12.30 Uhr)
- 12.30 Uhr: phonstarkTHG Wolfsburg (bis 13 Uhr)
- 13.15 Uhr: Krone Chöre (bis 14.15 Uhr)
- 14.45 Uhr: Jugendsinfonieorchester der Städtischen Musikschule Braunschweig (bis 15.45 Uhr)
- 16.15 Uhr: SinfoniettaWolfsburg (bis 16.35 Uhr)
- 17 Uhr: Projekt Frauen Chor(bis 17.30 Uhr)
- 18 Uhr: Rolling Mill Orchestra (bis 19 Uhr)

Lindenbühne

- 12 Uhr: Marine Shantychor Braunschweig (bis 12.30 Uhr)
- 13 Uhr: InklusionsprojektKreismusikschule Peine (bis 13.30 Uhr)
- 14 Uhr: Kohelet (bis 14.30 Uhr)
- 15 Uhr: Bobs Cassette (bis 15.30 Uhr)
- 16 Uhr: Be Gentle (bis 17 Uhr)
- 17.30 Uhr: Kevin Klein (bis 18 Uhr)
- 18.30 Uhr: Tanzworkshop mit Romeo Bailé (Hip-Hop / Dancehall, bis 19.30 Uhr)
- 19.30 Uhr: Tanzpräsentation Romeo Bailé (bis 19.45 Uhr)

Bühne Bahnhofstraße

- 11.30 Uhr: Shantychor Graf Luckener" Burgdorf(bis 12 Uhr)

- 12.30 Uhr: Stranded (bis 13 Uhr)
- 13.30 Uhr: Duo KaRo(bis 14 Uhr)
- 14.30 Uhr: Beyers Baustelle (bis 15.15 Uhr)
- 15.30 Uhr: MGW Meine (bis 16 Uhr)
- 16.30 Uhr: Shantychor „Drömlingsänger“ (bis 17 Uhr)
- 17.30 Uhr: Penguin Panic (bis 18 Uhr)
- 18.30 Uhr: Orange Backlight (bis 19.30 Uhr)

Wohnwagenbühne

- 12.30 Uhr: MelanieThieke (bis 13 Uhr)
- 13.15 Uhr: Casu U (bis 13.45 Uhr)
- 14 Uhr: Lars Wickboldt (bis 14.30 Uhr)
- 14.45 Uhr: Monty Krah (bis 15.15 Uhr)
- 15.45 Uhr: Desert Rose (bis 16.45 Uhr)
- 17 Uhr: Duo Unterwegs (bis 17.45 Uhr)
- 18 Uhr: Rudelsingen mit Axel Huse (ein offenes Singangebot der Singenden Landschaft, bis 19 Uhr)

Friedrich-Ebert-Platz

- 12.30 Uhr: Big Band Ratsgymnasium Peine (bis 13 Uhr)
- 13.30 Uhr: Julius-Spiegelberg-Gymnasium Big Band Vechelde (bis 14 Uhr)
- 14.30 Uhr: AndPlugged (bis 15 Uhr)
- 15.30 Uhr: El Andaluz (bis 16 Uhr)
- 16.30 Uhr: Gifhorn TwinTown Singers (bis 17 Uhr)
- 17.30 Uhr: Park Avenue (bis 18 Uhr)
- 18.30 Uhr: Big Band Gymnasium Silberkamp (bis 19 Uhr)

Wilhelmschule

- 12 Uhr: Elm-Sax-Quartett (bis 12.30 Uhr)
- 13 Uhr: Braunschweiger Stadtmusikanten (bis 13.30)
- 14 Uhr: Joiner's Jazz (bis 14.30 Uhr)
- 15 Uhr: Duo Staudacker & Roreck Klavier & Violine (bis 15.30 Uhr)
- 17 Uhr: Singgemeinschaft Broitzem (bis 17.30 Uhr)
- 18 Uhr: Matthias Preuße (bis 18.30 Uhr)
- 18.30 Uhr: Magnicians (bis 19 Uhr)
- 19.30 Uhr: Kein Fernsehen (bis 20 Uhr)

PN 14.09.2019

120 Konzerte auf 12 Bühnen für tausende Besucher

Hunderte Musikerinnen und Musiker aus der Region treffen sich, um gemeinsam die musikalische Vielfalt der Region erlebbar zu machen

„Ohren auf – so klingt die Region“ heißt es am 14. und 15. September, wenn sich erneut hunderte Musikerinnen und Musiker aus Peine, Braunschweig, Salzgitter, Wolfsburg, Gifhorn, Goslar, Wolfenbüttel und Helmstedt an einem Ort treffen, um gemeinsam die musikalische Vielfalt

der Region erlebbar werden zu lassen. Nach Salzgitter-Salder, Gifhorn, Schöningen und Wolfenbüttel ist Peine der fünfte Austragungsort des Regionalen Musikfestes. Erstmals findet es an zwei Tagen statt. 120 Konzerte werden auf 12 Bühnen die Innenstadt Peines in einen großen

Konzertsaal verwandeln. Dazu gibt es Mitmachaktionen sowie Informationsstände regionaler Musikvereine und -institutionen, Tourismusverbände und Netzwerkpartner.

Rund 1.500 Musikerinnen und Musiker aus dem gesamten Braunschweiger Land sind dabei und prä-

sentieren den Besucherinnen und Besuchern Musik aus nahezu allen Stilrichtungen an reizvollen Orten in der Innenstadt und der Südstadt Peines. Veranstalter des Musikfestes für die gesamte Region ist die Kontaktstelle Musik Region Braunschweig in Zusammenarbeit mit der PeineMar-

keting GmbH, dem Kulturring Peine e.V. und der Kreismusikschule Peine mit Unterstützung der Servicestelle Kultur des Landkreises Peine. Stadt und Landkreis Peine sind örtliche Ausrichter. Weitere örtliche Kontaktstellen Musik beteiligen sich projektbezogen als Kooperationspartner.



Ein Auszug der letzten Musikfeste ...

Foto: Yvonne Salzmann



... zeigt die ...

Foto: Peter Sierigk



... musikalische Vielfalt der Region.

Foto: Sebastian Petersen

Der Spielmannszug MTV Vater Jahn eröffnet das Musikfest

Ab 14.30 Uhr beginnt das Programm auf allen Bühnen – das Rudelsingen an der Wohnwagenbühne am Sonntag ist einer der Höhepunkte

Eröffnet wird das 5. Regionale Musikfest am Samstag um 13.30 Uhr auf der Hauptbühne am Marktplatz mit dem Spielmannszug des MTV Vater Jahn aus Peine und Moderatorin Kathrin Reinhardt. Nach einem kleinen Platzkonzert marschiert der Spielmannszug durch die Fußgängerzone zu seinem Auftrittsort der Lindenbühne. Ab 14 Uhr beginnt das Programm an allen sieben Bühnen und Spielorten in der Innenstadt.

Auf der Bühne am Marktplatz spielt zum Auftakt das Sinfonische Blasorchester der Kreismusikschule Helmstedt, gefolgt von der Orchestergruppe Rot-Weiß e.V. Am Abend sind hier die Wolfenbütteler Band uke-box und die beiden Peiner Bands Peiner Percussions und Whatever zu erleben.

auf den Bühnen Lindenstraße und Bahnhofstraße werden vor allem viele junge Bands aus Peine auftreten. Dazu gehören beispielsweise Shotgun Justice, Means to Collapse, Berengar, GroundBreakerZ und Los Cosachos.

Im Peiner Schwan und in der Ci-

ty-Galerie treten am Samstag kleine Ensembles und Singer-Songwriter auf. Mit dabei unter anderem das Irish Folk Trio Casual Irish aus Helmstedt, das Didgeridoo-Duo Didgeklang aus Wolfsburg und die international besetzten Ensembles Dalibude und TerZeT PLUS aus Braunschweig mit einem international breit aufgestellten Repertoire.

Auch das Forum öffnet am Samstag seine Türen für das Regionale Musikfest und bietet Chören wie z.B. dem 80-köpfigen Schulchor WG Cantorum und dem Kammerchor Braunschweig sowie regionalen Bands eine Plattform. Das Programm am Samstag endet um 23 Uhr.

Der Sonntag beginnt mit einem musikalisch gestalteten Open-Air-Gottesdienst um 10 Uhr auf dem **Marktplatz**. Im Anschluss, gegen 11.30 Uhr, werden die stellvertretende Bürgermeisterin von Peine, Elke Kentner, für die örtlichen Ausrichter und der Präsident des Landesmusikrates Niedersachsen e.V., Johannes Münter, Grußworte sprechen. Parallel, spätestens aber ab 12 Uhr, begin-



Foto: Markus Lochthofen

nen die Programme auf den weiteren Bühnen.

Aus der Region zu Gast sind beispielsweise zwei Pianisten der Goslarer Klaviertage, das Jugendinfiorchester der Städtischen Musikschule Braunschweig, das Parforcehorn-Bläsercorps aus Gifhorn, die Concert-Band phonstark aus Wolfsburg, das Blockflötenorchester der Musikschule Wolfenbüttel und Chöre aus Salzgitter, um nur einige zu nennen.

Zu den Bühnen in der Innenstadt kommen am Sonntag drei weitere Spielorte in der Peiner Südstadt dazu.

Am Friedrich-Ebert-Platz werden auf der Jugendbühne die drei Big

Bands der Peiner Gymnasien im Wechsel mit den Jugendbands And-Plugged, Park Avenue und El Andaluz aus Wolfenbüttel sowie dem Schulchor Gifhorn Twin Town Singers auftreten. **In der Mensa der Wilhelmsschule** erklingt Klassik, Jazz und Neue Musik. Der dritte Spielort ist die **Wohnwagenbühne der Landesmusikakademie und der Musikland Niedersachsen gGmbH**, auf der Einzelkünstlerinnen, Einzelkünstler und Duos auftreten. Zudem präsentieren sich hier der Landesmusikrat, der Arbeitskreis Musik in der Jugend und die Bundesakademie für kulturelle Bildung.

Mit dem Auftritt der Franzschen Vielharmonie, dem Schulorchester der IGS Franzshes Feld in Braunschweig, um 20 Uhr auf der **Bühne am Marktplatz** geht das 5. Regionale Musikfest zu Ende.

Projektpartner ist auch in diesem Jahr wieder die Braunschweigische Landschaft e.V., die mit ihrem neuen Netzwerk „Singende Landschaft“ auch Peine zum Singen bringen will.

An beiden Tagen gibt es bei den Auftritten der Chöre und Singer-

Songwriter und vereinzelt auch bei anderen Programmpunkten Lieder zum Mitsingen. Der Höhepunkt ist ein großes **Rudelsingen am Sonntag um 18 Uhr an der Wohnwagenbühne**, bei dem alle Besucherinnen und Besucher des Musikfestes eingeladen sind, nach Herzenslust in einer großen Gemeinschaft zu singen.

Für die Anreise zum 5. Regionalen Musikfest wird empfohlen, kostengünstig und umweltbewusst mit dem ÖPNV nach Peine zu kommen oder den Besuch des Musikfestes bewusst mit einem Fahrradausflug zu verbinden. Sowohl Bahnhof als auch Busbahnhof liegen zentral und in unmittelbarer Nähe zur Fußgängerzone und somit zu den Spielorten. Hier stehen den Besucherinnen und Besuchern auch zahlreiche Fahrradparkplätze zur Verfügung.

Weitere Informationen zum 5. Regionalen Musikfest erhalten Interessierte im Internet bei der Kontaktstelle Musik Region Braunschweig unter www.kontaktstelle-musik.de sowie auf der Facebook-Seite des Regionalen Musikfestes www.facebook.com/RegionalesMusikfest/.

PAZ 16.09.2019

Besucher erleben zwei tolle Musiktage

Das Regionale Musikfest in Peine kommt bestens an. Auf zwölf Bühnen erklingen 120 Konzerte.

Von Thorsten Pifan und Bettina Stenftenagel

Peine. Viel Musik, viel Publikum, gute Stimmung – und alles friedlich: Die erste Bilanz des Regionalen Musikfests in Peine fällt rundum positiv aus. An zwei Tagen hatten am Wochenende rund 1500 Musiker der Region 120 Konzerte gegeben, dies auf zwölf größeren und kleineren Bühnen.

Wie viele Menschen an den beiden Tagen in der Stadt unterwegs waren? „Schwer zu sagen“, so Juliane Gaube von der Kontaktstelle Musik Region Braunschweig, die das musikalische Großereignis veranstaltete. Bühnenhelfer hätten bei jedem Konzert die Besucherzahl festgehalten. Zusammengerechnet werde aber erst am Montag.

Alle Konzerte zu besuchen, das war in der Vielzahl kaum möglich. Wir haben hier und da hineingehört: Mit den „Killerquallen“ startet am Samstag das Programm auf der Bühne Bahnhofstraße. Das Quartett ist aber bei weitem nicht so böse, wie es der Name vermuten lässt. Die smarten Jungs spielen Coversongs der Stücke, die sie selbst gern hören: Hits der 1980er Jahre und der folgenden Jahrzehnte bis hinein ins Jahr 2019.

An gleicher Stelle wird es wenig später richtig rockig: BoomAraN sind auf der Bühne. Mit Steampunk-Hut und Tattoos wirken die sympathischen Rocker dann schon eher böse. Die Musik animiert aber schon am frühen Nachmittag die ersten Tänzer. Applaus gibt es auch von Zuschauern, die sich dort regelmäßig treffen.

Wer es um diese Uhrzeit weniger hart und böse mag, der ist genau auf der anderen Seite der Peiner Fußgängerzone an der richtigen Adresse. Dort spielt das Orchester der Musikgruppe Rot Weiß Lengede mit sichtlich viel Spaß und bekannten Melodien wie „We will Rock You“ von Queen. Allerdings in einer Bearbeitung mit deutschem eher heimlich angehauchtem Liedtext. Zwischen den beiden Polen gastiert der Kammerchor Braunschweig. Der ehemalige Männerchor hat auch moderne Stücke im Programm. Für das Ensemble bearbeitet



So ganz groß war das "Rudel" beim Rudelsingen an der Wohnwagenbühne nicht - Spaß hat es dennoch gemacht.

FOTO: THORSTEN PIFAN



Auf dem Marktplatz am Samstagabend: Das Publikum applaudiert den Musikern der uke-box.

FOTO: BETTINA STENFTENAGEL



Die blaue Tuba ist ein neues, leichtes Instrument, das auch Kinder schon gut handhaben können.

FOTO: BETTINA STENFTENAGEL

wirken die Stücke auf den ersten Blick ungewöhnlich und versprühen damit eine besondere Spannung. Ein Beispiel: „Tage wie dieser“ von den Toten Hosen.

Über diese Bandbreite freut sich Dr. Peter Schroer. Der Peiner Oberkreisdirektor a.D. ist am Sonntag für die Mundstock-Stiftung – einer der Sponsoren – vor Ort: „Es unglaublich wie vielfältig das Angebot ist, obwohl kaum professionelle Musiker dabei sind“, sagte er. So hätte das Orchester des Ratsgymnasiums sehr wohl bewiesen, das es in der Lage ist, den kompletten Friedrich-Ebert-Platz zu beschallen. Auf der Lindenburg spielt zu dieser Zeit die Band des Inklusionsprojektes der Kreis-

musikschule unter der Leitung von Christiane Rosenberger. Mit dem Titel „Ein Hoch auf uns“ von Andreas Bourani loben sich die Musik zwar nicht wirklich selbst – verdient haben sie dieses „Hoch“ auf ihr Können aber allemal. Zu Gast ist am Sonntag auch Johannes Münter, Präsident des Landesmusikrates Niedersachsen. Er bringt es auf Punkt, was das Musikfest ausmacht, denn gesungen und Musik gemacht wird in den Städten, Kommunen und den kleinen Orten. Und genau aus diesen sind die Akeure aus der Region Braunschweig in diesem Jahr nach Peine gereist, um sich hier ihrem Publikum vorzustellen. Fehlen dürfen bei einem Musikereignis selbst-

verständlich auch nicht die Fuhse-schotten der Owl Town Pipe Drum Band. Mit Dudelsäcken und Drums waren sie mit einer kleinen Abordnung auf dem Marktplatz. Direkt im Anschluss präsentieren die Peiner Schotten ihre Vielfalt, denn auf der Bühne lassen die Sängerinnen und Sänger ihre Stimmbänder schwingen. Zuvor hat auf dem Marktplatz der Braunschweiger Senioren-Rockchor seinen Auftritt gehabt. Dabei zeigen die Sänger, dass sie längst nicht zum alten Eisen gehören, sondern zu ihren rockigen Stücken durchaus auch auf der Bühne beweglich sind und ganz in der Musik aufgehen. Für Landrat Franz Einhaus und Bürgermeister Klaus Saemann,

die gemeinsam die Schirmherrschaft übernommen haben, spricht die stellvertretende Bürgermeisterin Elke Kentner ein Grußwort und freut sich über den Trubel an der Fuhse. Das Fest sei eine gute Gelegenheit, bei den vielen kleinen Konzerten über den eigenen musikalischen Horizont hinaus zu blicken.

Auf der zweiten Lokalseite sehen Sie weitere Bilder vom Regionalen Musikfest.

 **Reden Sie mit!**
Wie hat Ihnen das Musikfest gefallen?
www.peiner-nachrichten.de

PN 16.09.2019

Besucher erleben zwei tolle Musiktage

Das Regionale Musikfest in Peine kommt bestens an. Auf zwölf Bühnen erklingen 120 Konzerte.

Von Thorsten Pifan und Bettina Stenftenagel

Peine. Viel Musik, viel Publikum, gute Stimmung – und alles friedlich: Die erste Bilanz des Regionalen Musikfests in Peine fällt rundum positiv aus. An zwei Tagen hatten am Wochenende rund 1500 Musiker der Region 120 Konzerte gegeben, dies auf zwölf größeren und kleineren Bühnen.

Wie viele Menschen an den beiden Tagen in der Stadt unterwegs waren? „Schwer zu sagen“, so Juliane Gaube von der Kontaktstelle Musik Region Braunschweig, die das musikalische Großereignis veranstaltete. Bühnenhelfer hätten bei jedem Konzert die Besucherzahl festgehalten. Zusammengerechnet werde aber erst am Montag.

Alle Konzerte zu besuchen, das war in der Vielzahl kaum möglich. Wir haben hier und da hineingehört: Mit den „Killerquallen“ startet am Samstag das Programm auf der Bühne Bahnhofstraße. Das Quartett ist aber bei weitem nicht so böse, wie es der Name vermuten lässt. Die smarten Jungs spielen Coversongs der Stücke, die sie selbst gern hören: Hits der 1980er Jahre und der folgenden Jahrzehnte bis hinein ins Jahr 2019.

An gleicher Stelle wird es wenig später richtig rockig: BoomAraN sind auf der Bühne. Mit Steampunk-Hut und Tattoos wirken die sympathischen Rocker dann schon eher böse. Die Musik animiert aber schon am frühen Nachmittag die ersten Tänzer. Applaus gibt es auch von Zuschauern, die sich dort regelmäßig treffen.

Wer es um diese Uhrzeit weniger hart und böse mag, der ist genau auf der anderen Seite der Peiner Fußgängerzone an der richtigen Adresse. Dort spielt das Orchester der Musikgruppe Rot Weiß Lengede mit sichtlich viel Spaß und bekannten Melodien wie „We will Rock You“ von Queen. Allerdings in einer Bearbeitung mit deutschem eher heimlich angehauchtem Liedtext. Zwischen den beiden Polen gastiert der Kammerchor Braunschweig. Der ehemalige Männerchor hat auch moderne Stücke im Programm. Für das Ensemble bearbeitet



So ganz groß war das "Rudel" beim Rudelsingen an der Wohnwagenbühne nicht - Spaß hat es dennoch gemacht.

FOTO: THORSTEN PIFAN



Auf dem Marktplatz am Samstagabend: Das Publikum applaudiert den Musikern der uke-box.

FOTO: BETTINA STENFTENAGEL



Die blaue Tuba ist ein neues, leichtes Instrument, das auch Kinder schon gut handhaben können.

FOTO: BETTINA STENFTENAGEL

wirken die Stücke auf den ersten Blick ungewöhnlich und versprühen damit eine besondere Spannung. Ein Beispiel: „Tage wie dieser“ von den Toten Hosen.

Über diese Bandbreite freut sich Dr. Peter Schroer. Der Peiner Oberkreisdirektor a.D. ist am Sonntag für die Mundstock-Stiftung – einer der Sponsoren – vor Ort: „Es unglaublich wie vielfältig das Angebot ist, obwohl kaum professionelle Musiker dabei sind“, sagte er. So hätte das Orchester des Ratsgymnasiums sehr wohl bewiesen, das es in der Lage ist, den kompletten Friedrich-Ebert-Platz zu beschallen. Auf der Lindenburg spielt zu dieser Zeit die Band des Inklusionsprojektes der Kreis-

musikschule unter der Leitung von Christiane Rosenberger. Mit dem Titel „Ein Hoch auf uns“ von Andreas Bourani loben sich die Musik zwar nicht wirklich selbst – verdient haben sie dieses „Hoch“ auf ihr Können aber allemal. Zu Gast ist am Sonntag auch Johannes Münter, Präsident des Landesmusikrates Niedersachsen. Er bringt es auf Punkt, was das Musikfest ausmacht, denn gesungen und Musik gemacht wird in den Städten, Kommunen und den kleinen Orten. Und genau aus diesen sind die Akeure aus der Region Braunschweig in diesem Jahr nach Peine gereist, um sich hier ihrem Publikum vorzustellen. Fehlen dürfen bei einem Musikereignis selbst-

verständlich auch nicht die Fuhse-schotten der Owl Town Pipe Drum Band. Mit Dudelsäcken und Drums waren sie mit einer kleinen Abordnung auf dem Marktplatz. Direkt im Anschluss präsentieren die Peiner Schotten ihre Vielfalt, denn auf der Bühne lassen die Sängerinnen und Sänger ihre Stimmbänder schwingen. Zuvor hat auf dem Marktplatz der Braunschweiger Senioren-Rockchor seinen Auftritt gehabt. Dabei zeigen die Sänger, dass sie längst nicht zum alten Eisen gehören, sondern zu ihren rockigen Stücken durchaus auch auf der Bühne beweglich sind und ganz in der Musik aufgehen. Für Landrat Franz Einhaus und Bürgermeister Klaus Saemann,

die gemeinsam die Schirmherrschaft übernommen haben, spricht die stellvertretende Bürgermeisterin Elke Kentner ein Grußwort und freut sich über den Trubel an der Fuhse. Das Fest sei eine gute Gelegenheit, bei den vielen kleinen Konzerten über den eigenen musikalischen Horizont hinaus zu blicken.

Auf der zweiten Lokalseite sehen Sie weitere Bilder vom Regionalen Musikfest.

Reden Sie mit!
Wie hat Ihnen das Musikfest gefallen?
www.peiner-nachrichten.de

PN 17.09.2019

Schüler streiken für mehr Klimaschutz

Die Peiner Akteure der Bewegung Fridays for Future beteiligen sich Freitag an globaler Aktion.

Von Thomas Stechert

Peine. Die Klimaschutz-Jugendbewegung Fridays for Future initiiert am Freitag, 20. September, den dritten globalen Klimastreik. Auch in Peine findet eine Protestaktion statt – unter dem Motto #AlleFürsKlima wird mehr Klimaschutz und ein „radikaler Wandel in der Klimapolitik“ gefordert. Treff- und Startpunkt ist das Peiner Rathaus (Eingang Werderpark) um 12 Uhr. Nach Redebeiträgen zieht die Versammlung – so wie bei vorherigen Aktionen – durch die Innenstadt.

„Anlass ist die in New York stattfindende UN-Klimakonferenz, in der grundlegende Beschlüsse in Sachen Klimaschutz für die nächsten Jahre festgelegt und besprochen werden sollen, sowie die Veröffentlichung des Maßnahmenkataloges für Klimaschutz der Bundesregierung“, erläutert Marlene Vogelsang vom Peiner Organisationsteam.

Die Bewegung „Fridays for Future“ folgt, wie berichtet, dem Beispiel der schwedischen Schülerin Greta Thunberg, die seit Monaten freitags vor dem Parlament in Stockholm demonstriert. In Deutschland streiken seit über neun Monaten viele junge Menschen. Marlene Vogelsang, Schülerin am Ratsgymnasium in Peine, erläutert: „Es gibt inzwischen mehr als 500 Ortsgruppen. In ihrem im Frühjahr veröffentlichten Forderungspapier beruft sich die Bewegung auf das 1,5-Grad-Ziel des Pa-

riser Klimaabkommens (Begrenzung der Erderwärmung) und fordert den Kohleausstieg bis 2030 sowie Nettonull bis 2035.“

Marlene Horrmann, Schülerin am Silberkamp-Gymnasiums, schildert ihre Beweggründe, warum sie bei „Fridays for Future“ dabei ist: „Wir sind die erste Generation, die die Folgen der Klimakrise zu spüren bekommt – und die letzte, die noch handeln kann. Wenn wir jetzt nicht aktiv werden, sind die Schäden, die wir unserem Planeten zufügen, unumkehrbar.“ Dana May Wehly, Schülerin am Peiner Ratsgymnasium, fügt hinzu: „Die Klimakrise zu bewältigen ist keine Aufgabe für eine einzelne Generation. Das ist eine Aufgabe für die gesamte Menschheit. Deshalb rufen wir alle dazu auf, sich unserem Streik anzuschließen. Die Politik muss endlich handeln!“

Die Aktion in Peine wird unterstützt vom örtlichen Nabu-Verband sowie von den Grünen. Grünen-Vorstandssprecherin Steffi Weigand: „Die Folgen des Klimawandels sind überall spürbar. Wir erleben hier bei uns den zweiten trockenen Sommer in Folge, unsere Grundwasserspiegel sinken. Die Wälder nicht nur im Harz, auch im Kreisgebiet sind in Gefahr.“ Alle Peiner sollten die Protestaktion unterstützen, appellieren die Grünen. Die jungen Menschen, die zu recht Angst um ihre Zukunft hätten, sollten spüren, dass alle verstanden haben, wie wichtig schnelles Handeln sei.



Die Peiner Gruppe der „Fridays for Future“-Bewegung ist bereits seit Monaten aktiv, das Bild zeigt eine Aktion im Juli.

FOTO: THOMAS STECHERT

PAZ 17.09.2019

„Fridays for Future“: Peine beteiligt sich an weltweiter Klimademo

Los geht es am Freitag vor dem Rathaus in der Fuhsestadt – Abends Andachten

VON TOBIAS MULL

PEINE/ILSEDE. Unter dem Motto „#AllefürsKlima“ ruft die „Fridays for Future“-Bewegung am Freitag, 20. September, zu einem globalen Klimastreik auf – und auch die Fuhsestadt beteiligt sich an der Protestaktion. Die Ortsgruppe Peine hat für 12 Uhr eine Demonstration angemeldet, Treffpunkt soll wieder das Peiner Rathaus sein. Auch die Grünen im Kreis Peine unterstützen die Aktion.

Es ist der dritte globale Klimastreik – weltweit sollen Menschen auf die Straße gehen und für die Einhaltung des Pariser Klimaabkommens und gegen die anhaltende Klimazerstörung protestieren. Zur gleichen Zeit tagt in Berlin das Klimakabinett – und in New York wird der UN-Klimagipfel vorbereitet, der kurz darauf beginnt.

„Wir fühlen uns immer

noch nicht gehört von den Politikern“, sagte Klara Upadeck, Mitorganisatorin der Peiner „Fridays for Future“-Bewegung, vor einer Protestaktion im Sommer. „Es wird viel geredet, aber es passiert eigentlich gar nichts. Daher rücken wir noch mal unsere Forderungen in den Fokus

und erwarten von der Politik, dass sie sich endlich bewegt und etwas ändert.“

Am Abend werden dann auch die Zukunftsandachten des Gemeindeausschusses des Kirchenkreistages Peine fortgesetzt. Diese finden in ökumenischer Zusammenarbeit in der katholischen St.

Bernward-Kirche in Groß Ilsede statt. Beginn ist jeweils um 18.30 Uhr.

„Unter dem Motto ‚Um Zukunft beten‘ treffen sich seit dem 15. März an jedem Freitag Christen aller Konfessionen aus dem Peiner Land, um für die Zukunft unserer Erde, besonders für den Schutz der Atmosphäre einzutreten, aber auch, um andere Zukunftsthemen ins Gebet zu nehmen“, sagt Pastorin Marion Schmagor vom Gemeindeausschuss.

Mit diesen Andachten wollen sich die Christen im Peiner Land an die Seite der Jugend stellen, die sich nicht ihre Zukunft wegnehmen lassen will und in der „Fridays for Future“-Bewegung für diese Zukunft auf die Straße geht. Die Initiatoren der Andachten möchten dazu beitragen, dass sich eine Haltung und Politik durchsetzt, die sich als Anwalt kommender Generationen versteht.



„Fridays for Future“: In Peine wurde bereits in der Vergangenheit demonstriert.

FOTO: KATHRIN BOLTE

PN 19.09.2019



Kulturelles Engagement geehrt

Braunschweig. Kulturdezernentin Anja Hesse hat Andreas Hartmann das Verdienstkreuz am Bande des Niedersächsischen Verdienstordens verliehen. „Diese Auszeichnung haben Sie sich wahrlich verdient, nachdem Sie sich seit mehr als 39 Jahren im kulturellen Bereich einsetzen.“ Hartmann habe sich als Lehrer am Ratsgymnasium in Peine und am Braunschweiger Lessinggymnasium sehr für die Schultheaterarbeit eingesetzt. Außerdem war er von 1980 bis 2006 Vorsitzender des Niederdeutschen Theaters Braunschweig, danach Ehrenvorsitzender. Darüber hinaus halte er szenische Lesungen. FOTO: PETER SIERIGK

PAZ 20.09.2019

Schüler, Politiker und Arbeitnehmer streiken gemeinsam

Fridays for Future: Protestaktion für den Klimaschutz beginnt heute um 12 Uhr vor dem Rathaus – Auch Kirchen unterstützen Bewegung



Beteiligt sich am globalen Klimastreik: Die Fridays for Future-Bewegung in Peine.

FOTO: KATHRIN BOLTE

VON KATHRIN BOLTE

PEINE. Beim internationalen Großstreik gehen am Freitag Schüler, Politiker und Arbeitnehmer zusammen mit der Fridays-for-Future-Bewegung in Peine auf die Straße. Unter dem Motto #AlleFürsKlima geht es um 12 Uhr vom Peiner Rathaus aus los.

In über 400 Städten protestieren Hunderttausende Menschen gegen die igno- rante und unverantwortliche Umwelt- und Klimaschutz- politik regierender Parteien. Diese internationale Frei- tagsdemo ist der Auftakt für die bis zum 27. September dauernde #Week4Climate („Klimawoche“).

Anlass ist die in New York stattfindende UN-Klimakon- ferenz sowie die Veröffentli- chung des Maßnahmenkato- logs der Bundesregierung in Sachen Klimaschutz. „Wir sind die erste Generation, die die Folgen der Klimakrise zu spüren bekommt und die letzte, die noch handeln kann,“ sagt Marlene Horrmann,

Schülerin des Peiner Silber- kamp-Gymnasiums. „Die Klimakrise zu bewältigen ist keine Aufgabe für eine ein- zelne Generation. Das ist eine Aufgabe für die gesamte Menschheit,“ ergänzt Dana May Wehly, Schülerin des Ratsgymnasiums.

Die Klima-Aktivisten ha- ben inzwischen auch die Kir- chen erreicht. Der Pfarrver- band Duttonstedt-Essing- hausen-Meerdorf un- terstützt, indem ein Transparent gestaltet und am Duttonsted- ter Kirchturm angebracht wurde. „Denn falls die Menschheit von ihrem bisher eingeschlagenen Weg nicht umkehrt, so droht die Erde für sie zum Epizentrum des Lei- dens zu werden. Eine zweite Arche wird es voraussichtlich nicht geben,“ so Pastor Peter Doerk.

Auch der Gemeindeaus- schuss des Kirchenkreistages Peine setzt sich seit Monaten ein. „Unter dem Motto ‚Um Zukunft beten‘ treffen sich freitags Christen aller Kon- fessionen, um für die Zukunft

unserer Erde, besonders für den Schutz der Atmosphäre einzutreten“, sagt Pastorin Marion Schmager vom Ge- meindeausschuss. Am Frei- tagabend um 18.30 Uhr wird eine Zukunftsandacht in öko- menischer Zusammenarbeit in der katholischen St. Bern- ward-Kirche in Groß Ilsede stattfinden.

Auch die Peiner Grünen unterstützen die Jugendli- chen. „Die Folgen des Klima- wandels sind überall spürbar: heiße, trockene Sommer, Landwirte, die über trockene Böden klagen, zu wenig Was- ser zur Beregnung“, nennt Steffi Weigand von den Grü- nen nur einige Beispiele. Da- her ruft die Partei auf: „Lasst uns gemeinsam über Partei- grenzen hinweg mit Jung und Alt ein kräftiges Zeichen set- zen für entschlossene Maß- nahmen gegen den Klima- wandel.“ Arbeitnehmer sol- len sich auch an dem Klima- streik beteiligen, findet die Gewerkschaft IG Bau und ruft zur „Job-Klima-Pause“ auf.

PN 21.09.2019



Die Klimaschutz-Demonstranten versammeln sich zur Abschlusskundgebung vorm Peiner Kreishaus. FOTOS (2): STECHERT

Ein Apfelbäumchen für den Klimaschutz in Peine

Am globalen Klima-Streiktag mobilisiert die Peiner Gruppe der Bewegung „Fridays for Future“ rund 500 Demonstranten.

Von Thomas Stechert

Peine. Die Klimaschutz-Jugendbewegung Fridays for Future mobilisiert in Peine offenbar auch immer mehr Erwachsene. Am globalen Klima-Streiktag am Freitag nahmen an der knapp zweistündigen Protestaktion in Peine zeitweise bis zu 500 Menschen teil. Gehörten auffällig viele ältere Menschen sowie etliche Kommunalpolitiker und Spitzenvertreter von Kirche, Gewerkschaften und Umweltverbänden.

Unterstützt wurde die Aktion vom Nabu-Kreisverband Peine. Bei der Auftaktkundgebung vorm Rathaus zollte Nabu-Sprecherin Martina Goetzke den jungen Klimaschutz-Aktivistinnen Respekt und Anerkennung. Und sie sprach ihnen Mut zu: „Der Jugend fällt es zunehmend schwer, das Alter zu achten. Sie muss mit ansehen, wie durch die vorhergehenden Generationen ihre Chancen auf eine lebenswerte Zukunft immer geringer werden. Die Jugend muss den Umsturz planen und alles dafür tun, dass er wirklich stattfindet.“

Unter dem Beifall der Versammlung überreichte Goetzke der Ortsgruppensprecherin Marlene Vogelsang (16; Ratsgymnasium) symbol-



„Solange Deutschland das Pariser Klimaabkommen nicht einhalten kann, streiken wir weiter.“

Marlene Vogelsang, 16, Fridays for Future Peine

trächtige Geschenke: eine Pulle „Mut“, um die örtliche Kommunalpolitik zu mehr Klima-Verantwortung zu drängen, sowie ein junges Apfelbäumchen als Ansporn, nie aufzugeben und nie zu resignieren. Goetzkes Lob und Appell an die jungen Aktivistinnen: „Ihr macht einen klasse Job. Bleibt stark und mutig!“

Die Demonstranten zogen anschließend ein Stück über die Bummelmeile, dann einmal um die Hagenmarkt, weiter zum Marktplatz und schließlich zur Abschlusskundgebung auf den Amtshof vorm Kreishaus. In Sprechchören machten sie auf ihr Anliegen aufmerksam („Wir sind hier, wir sind laut, weil ihr uns

die Zukunft klaut“), auf dem Marktplatz legte sie im Sitzen eine Schweigeminute für die Opfer der Brandrodungen im Amazonasgebiet ein.

Marlene Vogelsang stellte in ihrer Ansprache fest, die die Streikaktionen mit Erfolg dazu beigetragen hätten, dass Thema Klimaschutz auch in Peiner stärker als bisher in den Blick zu rücken. „Aber das reicht noch nicht, es muss aktiv gehandelt werden.“ Und ihr Mitstreiter Luca Rudolph (17, Ratsgymnasium) rief aus: „Erst wenn das Pariser Klimaschutzabkommen eingehalten wird, hören wir auf zu streiken und gehen wieder zur Schule oder zur Arbeit.“

Kreisrat Christian Mews, der die Demonstration ebenfalls mitmachte, lobte ausdrücklich die beispielhafte Zivilcourage der Jugendlichen. Von der Bewegung gingen wichtige Impulse aus. Die aufgezeigten Probleme müssten von denen gelöst werden, die dafür in Verantwortung stehen. Und zwar schnell.



Reden Sie mit!

Welchen Beitrag zum Klimaschutz leisten Sie?

www.peiner-nachrichten.de



paz-online.de
Weitere Bilder und ein Video finden Sie im Internet

Bis zu 500 Demonstranten der „Fridays for Future“-Bewegung nahmen in Peine am globalen Klimastreik teil.

FOTOS (5): JAN TIEMANN

Große Unterstützung für den Klimastreik der Peiner Schüler

„Fridays for Future“: 500 Teilnehmer gehen vom Rathaus durch die Fußgängerzone bis zum Burgplatz

VON JAN TIEMANN



Ratsgymnasiast Luca Rudolph findet, dass immer mehr Menschen auf die Straße gehen müssten.

PEINE. „Wir sind hier, wir sind laut, weil ihr uns die Zukunft klaut“. Lautstark haben sich am Freitag gut 500 Demonstranten der „Fridays for Future“-Bewegung für den Klimaschutz stark gemacht. Begleitet von der Peiner Polizei machte sich der Zug vom Rathaus aus auf den Weg. Durch die Fußgänger-

➔ Immer mehr Menschen mussten auf die Straße gehen, fand auch Luca Rudolph (17), Schüler am Ratsgymnasium.

zone, über Hagenmarkt und Marktplatz ging es zum Burgplatz.

„Die Jugend achtet das Alter nicht mehr, simt auf Umsturz, zeigt keine Lernbereitschaft und ist ablehnend gegen übernommene Werte“, zitierte Martina Goetzke vom Nabu-Kreisverband Peine die alten Sumerer.

Sie würde die Jugendlichen von „Fridays for Future“ so beschreiben: „Der Jugend fällt es zunehmend schwer, das Alter zu achten. Sie müssen mit ansehen, wie durch die Vorgängergeneration ihre Chancen auf eine lebenswerte Zukunft immer geringer werden. Sie müssen auf Umsturz sinnen und alles dafür tun, dass er wirklich stattfindet“, sagte sie. Die Bereitschaft aus den Fehlern der Älteren zu lernen und diese nicht zu wiederholen, sei groß. Werte einfach zu übernehmen, gehe nicht. Goetzke ging auf die Folgen des Klimawandels ein. „Setzt euch dafür ein, dass in eurer Kommune der Klimanotstand ausgerufen wird“, rief sie den Jugendlichen zu. Das Denken und Handeln der Kommunalpolitik müsse endlich vom Klimastandpunkt her gedacht werden. „Ihr macht einen klasse Job! Bleibt stark und mutig.“

Immer mehr Menschen mussten auf die Straße gehen, fand auch Luca Rudolph (17), Schüler am Ratsgymnasium. „In Deutschland wird in 575 Städten für das Klima gestreikt, das ist Rekord.“

Auffällig war, dass die jungen Leute diesmal von vielen älteren Menschen sowie von Vertretern aus Politik, Kirche, Gewerkschaften und Umweltschutzverbänden begleitet wurden. Klimaschutz sei schon immer Thema der Grünen gewesen, sagte Heiko Sachtleben, Vorsitzender der Kreisfraktion der Grünen. Seine Partei sei selbst aus einer Bewegung entstanden. „Im Vordergrund stehen heute die Jugendlichen, wir wollen sie aus dem Hintergrund unterstützen.“

Der SPD-Landtagsabgeordnete Matthias Möhle schaute zwischen zwei Terminen vorbei, um seine Wertschätzung zu zeigen. „Es gibt gute Gründe, gelegentlich mal nicht zur Schule zu gehen“, erklärte Möhle.

„Als Ratsherr sollte man bei

so einer Veranstaltung nicht fehlen“, sagte der parteilose Thomas Weiting, der mit seiner Frau Andrea gekommen war. Für ihn sei auch der Aufruf der Kirche ausschlaggebend gewesen. Bereits bei der Vollversammlung des ökumenischen Rates der Kirche 1983 in Vancouver seien Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung als Leitlinien kirchlichen Handelns verankert worden, erklärte Superintendent Dr. Volker Menke. „Es braucht nicht nur große Worte, sondern viele kleine Taten“, mahnte er.

„Heute tagt das Klimakabinett der Bundesregierung zum vierten Mal und heute werden, hoffentlich, Entscheidungen präsentiert, die wegwei-

send sind für die Politik der nächsten Jahre und die entscheiden, welche Rolle Deutschland der größten Krise unserer Zeit in Politik und Gesellschaft eingestehen wird“, sagte Organisatorin und Schülerin Marlene Vogelsang beim Abschluss auf dem Burgplatz. „Heute geht es konkret um unsere Zukunft.“

Aber: „Wir hoffen uns viel vom heutigen Tag, erwarten aber leider wenig. Mit dem Flickenteppich aus wenig wirksamen Einzelmaßnahmen, die irgendwie zum niedrig gesteckten Ziel führen sollen, kann Deutschland das Pariser Klimaabkommen nicht einhalten und deswegen streiken wir weiter“, kündigte Vogelsang an.

„Fridays for Future“

„Fridays for Future“ („Freitage für die Zukunft“) ist eine globale soziale Bewegung ausgehend von Schülern und Studenten, die sich für möglichst umfassende, schnelle und effiziente Klimaschutzprojekte einsetzen, um das auf der Weltklimakonferenz in Paris 2015 beschlossene Ziel der Vereinten Nationen, die globale Erwärmung auf möglichst 1,5 Grad zu begrenzen, noch einhalten zu können. Nach dem Vorbild der In-

tiatorin Greta Thunberg aus Schweden gehen Schüler freitags während der Unterrichtszeit auf die Straßen und protestieren. Der Protest findet weltweit statt und wird von den Schülern und Studenten organisiert; so sollen beispielsweise am ersten weltweit organisierten Klimastreik am 15. März 2019 fast 1,8 Millionen Menschen an den Demonstrationen von „Fridays for Future“ teilgenommen haben.



Ratscherr Thomas Weiting (r.) und seine Frau Andrea im Gespräch mit dem Biologen Professor Dr. Hans Oelke.



Organisatorin Marlene Vogelsang bei der Begrüßung am Peiner Rathaus.



Abschluss auf dem Burgplatz am Kreishaus.

PAZ 24.09.2019

Stehende Ovationen für Glenn Miller Orchestra

Konzert in Festsälen: Drei Zugaben und ganz viele Erinnerungen an vergangene Zeiten

VON GEROLF HAUBENREIBER

PEINE. Fangen wir diesmal mit dem Schluss an: „In The Mood“ wird als Zugabe gefordert. Das Silberhaar im Publikum lässt vermuten, dass man den Titel schon auf Schellack oder sogar verbotenerweise auf „ausländischem Sender“ gehört hat. Der Niederländer Wil Salden, seit 35 Jahren Bandleader des Glenn Miller Orchestra, tut den Herrschaften den Gefallen und schon schwärmen seine 15 Mannen aus. Posaunen und Trompeten tönen aus allen Winkeln.

Vor gut zwei Stunden hat das Konzert „Jukebox Saturday Night“ in den gut besetzten Peiner Festsälen mit der Erkennungsmelodie „Moonlight Serenade“ begonnen, dem einzigen Stück, das Glenn Miller selbst komponiert hat, wie Salden gekonnt erklärt.

Was dann folgt, ist Big Band Sound der 1930er- und 40er-Jahre vom Feinsten. Beim „Tiger Rag“ reißt Schlagzeuger Niklas Walter das Publikum noch mit, dann aber wieder der typisch wohlthuende und ruhige Glenn Miller Sound. Rückbesinnung auf die eigene Jugend, als die geliebte Glenn-Miller-LP mit dem roten Cover leider durch Sonneneinstrahlung wellenförmig unbrauchbar wurde –



Begeisterter auf ganzer Linie: Das Glenn Miller Orchestra in den Peiner Festsälen.

FOTOS (2): GEROLF HAUBENREIBER



und nun dieses Konzert.

Bei „Too Darn Hot“ erinnert die wunderbare Sängerin Ellen Bliek an die unsterbliche Ella Fitzgerald, und bei „Perfidia“ singt der Bandleader mit drei Musikern und der Sängerin fünfstimmig. Näher kann man dem Original nicht kommen. Das hat Swing, das hat Soul.

Jeder der 15 Musiker hat im Laufe des Abends Gelegen-

heit, sein Können per Solo unter Beweis zu stellen, was vom fachkundigen Publikum mit Beifall honoriert wird. Beim „Telefonsong“ „Pennsylvania 6-5000“ geht das

Publikum mit, beim „Saint Louis Blues March“ wird im Rhythmus geklatscht und gestampft. Bei „Don't Fence Me In“ steht Will Salden dem Original Frank Sinatra in nichts nach. Gekonnt wird der „Chattanooga Choo Choo“ auf die Schienen ge-

bracht.

Das abschließende „We'll Meet Again“ katapultiert in die Ballsaalatmosphäre der 40er-Jahre. Sängerin Ellen Bliek formuliert damit den Wunsch, den auch das Publikum empfindet: Man sieht sich wieder.

Stehende Ovationen, drei Zugaben, das „grauhaarige“

Publikum ist begeistert. Begeistert sind aber auch die Jugendlichen vom Leistungskurs

Musik des Ratsgymnasiums, die sich mit ihrem Lehrer Wolfram Bartsch unter den Besuchern befinden. Glenn Miller, ein Sound der immer jung bleibt!

➔ Jeder der 15 Musiker hat im Laufe des Abends Gelegenheit, sein Können per Solo unter Beweis zu stellen.

Anm.: Auf dem unteren Foto ist der Schwerpunktkurs des 12. Jahrgangs des Ratsgymnasiums zu sehen.

PAZ 25.09.2019

„Missa Melasurej“: Uraufführung in St. Jakobi mit dem Asambura-Ensemble

Interkulturelles Konzert findet statt am Samstag in der Kirche – Schüler des Ratsgymnasiums beteiligt

VON KATHRIN BOLTE

PEINE. „Missa Melasurej“ ist der Titel einer neuen Komposition von Maximilian Guth und Ehsan Ebrahimi, die am Samstag, 28. September, in der Peiner St.-Jakobi-Kirche an der Breiten Straße uraufgeführt wird. Es musiziert das interkulturelle Asambura-Ensemble aus Hannover unter Leitung von Justus Barleben.

An der Uraufführung sind auch Schüler des Ratsgymnasiums Peine beteiligt, die sich in einem fächerübergreifenden Workshop mit Musikerinnen des Asambura-Ensembles auf den Auftritt vorbereitet haben. Das Konzert beginnt um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Ausgangsbasis für die „Missa Melasurej“ ist die berühmte Missa Papae Marcelli von Palestrina aus dem Jahr 1562. Die Komponisten Maximilian Guth und Ehsan Ebrahimi verbinden Palestrinas Musik mit Musiktraditionen im Islam und mit jüdisch-chassidischen Melodien.

Liest man den Werktitel „Melasurej“ ähnlich der Leserichtung im Hebräischen und im Arabischen von rechts nach links, so liest man „Jerusalem“.

➔ Das farbenreiche Instrumentarium reicht von arabischer Oud, über Udu Drum bis hin zu Marimba.



Uraufführung in St. Jakobi: „Missa Melasurej“ mit dem Asambura-Ensemble.

FOTO: PRIVAT

Die Stadt gilt mit einer Vielzahl von Synagogen, Moscheen und Kirchen als spirituelles Zentrum der drei monotheistischen Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam. Gleichzeitig ist Jerusalem im politischen Brennpunkt des

Nahostkonflikts immer wieder der Ort der Gewalt durch religiösen Fanatismus.

Das Asambura-Ensemble möchte mit der „Missa Melasurej“ die kulturelle Vielfalt der unterschiedlichen Religionen verbinden und dadurch Annäherungen entstehen lassen. Eine vollständige Auflösung der religiösen wie kulturellen Verschiedenheit kann und wird es nicht geben,

die Begegnung auf Augenhöhe lässt aber gemeinsam etwas fruchtbares Neues entstehen.

Das 2013 in Hannover gegründete Asambura-Ensemble interpretiert klassische Musik im Dialog mit außereuropäischen Musikkulturen und entwickelt neue Perspektiven auf das „Eigene“. Fremde Klangfarben, Melodien und Rhythmen begegnen

europäischer Klassik und zeitgenössischen Klängen. Das Ensemble besteht aus Musikern unterschiedlicher Nationalitäten und vereint unterschiedliche Stilrichtungen.

Im bisherigen Fokus stand insbesondere die Auseinandersetzung mit ostafrikanischer Musik. Das Ensemble unternahm hierzu 2015, 2016 und 2018 Probenfahrten nach Tansania. Weitere Einflüsse

ergeben sich aus der Beschäftigung mit persischer und arabischer Musik.

Das farbenreiche Instrumentarium reicht von persischer Santur, arabischer Oud, westafrikanischer Kora über Marimba und Udu Drum bis hin zu präpariertem Klavier und entwickelt neuartige Klänge wie „Posaunen-Muezzin“ und „Flöten-Percussion“.

PN 26.09.2019

Schüler spielen mit Ensemble aus Hannover

Peine. Das interkulturelle Asambura-Ensemble aus Hannover spielt die Komposition „Missa Melasurej“ am Samstag, 28. September, um 18 Uhr unter Leitung von Justus Barleben in der Peiner St.-Jakobi-Kirche. An der Uraufführung sind auch Schüler des Ratsgymnasiums Peine beteiligt, die sich in einem fächerübergreifenden Workshop mit Musikerinnen des Asambura-Ensembles auf den Auftritt vorbereitet haben. „Missa Melasurej“ ist eine neue Komposition von Maximilian Guth und Ehsan Ebrahimi, die Musiktraditionen im Islam mit jüdisch-chassidischen Melodien verbindet. Der Eintritt ist frei, teilt der Kirchenkreis Peine mit. *red*

PN 30.09.2019



Peiner Ex-Ratsianer spenden

Peine. Bei einem Treffen hat der Abiturjahrgang von 1979 des Peiner Ratsgymnasiums seine Schule besucht und dem Förderverein „Freunde des Ratsgymnasiums“ 200 Euro gespendet. Von links: Andreas Bosenick (Abijahrgang 1979), Kathrin Arlt (Förderverein), Wolfram Bartsch (Ratsgymnasium) und Ralf Klemm (Abijahrgang 1979). *red*

FOTO: PRIVAT